



Nutzungsbestimmung: Dieses Dokument ist ausschließlich für den nicht-kommerziellen und persönlichen Einsatz in Forschung und Lehre bestimmt. Eine Vervielfältigung dieses Dokuments ist außerhalb des Einsatzes in Forschung, Weiterbildung und Lehre nicht gestattet. Die Quellenangabe und Urheberhinweise müssen stets auf dem Dokument verbleiben. Es werden keine Eigentumsrechte mit der Benutzung des Dokumentes übertragen. Eine Nutzung zu Veröffentlichungszwecken ist ausschließlich mit der Genehmigung des Fallarchives der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gestattet. Die Weitergabe dieses Dokumentes an Dritte sowie die Veröffentlichung durch Dritte ist untersagt. Sie erklären sich mit der Nutzung des vorliegenden Dokuments dazu bereit, alle datenschutzrechtlichen Bedingungen und Nutzungsbestimmungen anzuerkennen und zu wahren.

Titel: Tieftonmusik (99A_0003)

Autor*in: Hielscher, Paul János

- 1 **Wer?** Lehrer (Lm), Schüler (Sm)
- 2 **Wo?** Musikraum
- 3 **Wann?** während des Kontrabassunterrichts
- 4
- 5 **Situation:** Der Lehrer (Lm) sieht zu, wie sein Schüler (Sm) die linke Hand auf die Saiten des
- 6 Kontrabasses legt.
- 7 Lm: „Perfekt! Das ist die Lage, die wir für den Beginn des Stückes brauchen.“
- 8 Sm: „Ich hab`s aber zuhause nicht mit Metronom gemacht, hatte zu viel zu tun.“
- 9 Lm: „Mhhh. Na wir probieren es mal.“, und setzt sich ans Klavier.
- 10 Sm dreht seinen Kopf zum Notenständer und beginnt zu spielen, sein Lehrer begleitet ihn. Plötzlich
- 11 ist eine deutliche Tondifferenz zwischen Klavier und Kontrabass hörbar und es klingt disharmonisch.
- 12 Sm: „Och!“
- 13 Sm unterbricht das Spiel, senkt den Kopf und sagt: „Was ist das denn hier? Liegt das an der
- 14 Saitenlage oder was?“
- 15 Lm kommt zu ihm herüber und fixiert den Bass. Sm spielt wieder.
- 16 Lm: „Nimm beim „A“ den ersten Finger und streck deine Hand mehr. Du bist im Wachstum und hast
- 17 eine große Hand. Zeig mir deine Schwimmhäute!“
- 18 Sm spielt wieder. Lm schaut eine Zeit lang zu und ruft: „Super!“, über das Gespielte hinweg, greift
- 19 seine Gitarre und setzt sich neben seinen Schüler.
- 20 Dann setzt er mit der Gitarre an der Stelle ein, wo Sm aktuell ist und spielt wieder die Begleitstimme.
- 21 Das Stück läuft fast bis zum Ende durch. Im Takt 33 und 41 verspielt sich Sm hörbar an einer
- 22 Rhythmusfigur (Triolen und Sechzehntel im Wechsel, die Gitarre spielt Achtel darüber).
- 23 Sm: „Hä?“, und hört auf zu spielen.
- 24 Auch sein Lehrer beendet sein Gitarrenspiel und beugt sich vor und zeigt mit dem Finger auf die
- 25 Stelle des Verspielens.



26 Lm: „Ich gebe zu, die Notenabstände sind recht groß und erfordern bei dem Tempo ein sehr
27 schnelles Umgreifen. Aber solche Rhythmusfiguren hatten wir auch schon im letzten Stück. Nur ein
28 paar Mal Üben, dann kriegst du das hin. Überhaupt musst du das zu Hause unbedingt so machen:
29 stolperst du über eine Stelle, dann üb nur diese Stelle, bis du sie beherrschst.“

30 Lm legt die Gitarre beiseite und sagt: „Komm, wir spielen jetzt nur diesen Takt. Und wenn das rund
31 läuft, dann nehmen wir den davor mit dazu. Bisher mach ich mir wegen des Wochenendes keine
32 Sorgen, wir packen das.“

33 Am Ende des 45-minütigen Unterrichts war Sm in der Lage das Stück mit Metronom bis auf zwei
34 kleine Unsauberkeiten fehlerfrei durchzuspielen. Das Tempo des Metronoms war noch nicht das
35 Originaltempo des Liedes (5 Bpm langsamer als im Original), aber schon nah dran.